

Dr. Odo Weyerer

Helfen macht Freude, wenn viele mithelfen

FREISING LANDKREIS (chö) · Seit über drei Jahrzehnten prägt Dr. Odo Weyerer die medizinische Landschaft in Freising. 1991 eröffnete er seine Hausarztpraxis in der Stadt, in der er bis heute tätig ist. Doch obwohl der Mediziner inzwischen das Rentenalter erreicht hat, ruht er sich nicht auf seinen Erfolgen aus. Dreimal pro Woche behandelt er weiterhin Patienten in seiner Praxis. Darüber hinaus widmet er sich einer Aufgabe, die weit über die klassische medizinische Versorgung hinausgeht: Er kümmert sich um die Ärmsten der Gesellschaft – Menschen, die keine Krankenversicherung haben, am Rand der Gesellschaft stehen oder ganz unten angekommen sind. Dr. Weyerer hat eine mobile Praxis geschaffen: einen umgebauten Krankenwagen, mit dem er feste Standorte in Freising anfährt. Seit 2021 parkt das sogenannte »Medmobil« regelmäßig an Orten wie der Freisinger Wärmestube oder dem Bahnhof. Sein Ziel ist klar: Menschen in Not zu helfen.

Sein Klientel besteht aus Obdachlosen, Drogenabhängigen, Alkoholikern und anderen Hilfsbedürftigen. Sie haben meist keinen Zugang zum regulären Gesundheitssystem. Ohne Krankenversicherung bleiben Krankheiten unbehandelt, Verletzungen heilen nicht – und viele verlieren dadurch jede Hoffnung. Doch Dr. Weyerer begegnet ihnen mit Empathie und Tatkraft. »Helfen macht Freude, wenn viele mithelfen«, lautet sein Motto.

Von der Straße zurück ins Leben

Neben der medizinischen Betreuung geht er noch einen Schritt weiter. Er arbeitet eng mit dem Sozialamt in Freising zusammen, um Obdachlosen nicht nur Gesundheitsversorgung, sondern auch Perspektiven zu bieten. Seit 2016 hat er es geschafft, elf Menschen von der Straße zu holen und wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Besonders stolz ist er darauf, dass es ihm in einigen Fällen gelungen ist, eine Krankenversicherung zu vermitteln und langfristige



In der Obdachlosenunterkunft hat Dr. Weyerer seit Anfang Januar einen Behandlungsraum für Bedürftige. Foto: chö

Hilfsangebote zu organisieren. Erst im Januar erhielt er von der Stadt Freising einen Raum in der Obdachlosenunterkunft. Gemeinsam mit seiner Frau richtete er diesen zu einem Behandlungszimmer ein – ein weiterer Schritt, um die Hilfe direkt zu den Bedürftigen zu bringen. Diese neue Station ist nun der letzte Halt auf seiner wöchentlichen

Route. Dr. Weyerer arbeitet vollkommen ehrenamtlich und finanziert seine Arbeit durch Spenden. Doch für ihn ist das Helfen eine Selbstverständlichkeit. »Ich habe in meinem Leben viel Gutes erfahren und möchte etwas zurückgeben«, sagt er. Diese Einstellung führte ihn 2008 nach Nepal, wo er im Rahmen eines Projekts des Rotary

Clubs Freising als Arzt tätig war – ebenfalls unentgeltlich. Auch in seiner Heimatstadt engagiert er sich weiterhin aktiv im Rotary Club, um das Leben anderer Menschen zu verbessern. Er ist mehr als ein Mediziner. Für viele ist er auch Seelsorger, Sozialarbeiter und Hoffnungsträger. Seine Arbeit zeigt, wie wichtig Mitmenschlichkeit und Engagement sind. Die unermüdliche Arbeit von Dr. Weyerer hat bereits viele beeindruckt. Selbst der Bayerische Rundfunk hat eine Reportage über den engagierten Arzt gedreht. Seine Hilfe schenkt Perspektiven und rettet in vielen Fällen sogar Leben.

Dr. Weyerer ist nicht nur ein Arzt – er ist ein Mensch, der Mitgefühl, Tatkraft und ein großes Herz vereint. Ein Mann, von dem sich viele eine Scheibe abschneiden könnten, um die Welt ein bisschen besser zu machen.

Reportage:

Dienstag, 28. Januar, um 19 Uhr im BR Fernsehen.